



Jahresbericht 2015

Museum Eduard Spörri

erstattet vom Stiftungsrat im April 2016



Sonderausstellungen und Veranstaltungen

1.0 Das Museum Eduard Spörri im Jahr 2015

Die 2010 initiierte Ausstellungsreihe «Eduard Spörri trifft» fand mit der Begegnung zwischen der in Baden lebenden Künstlerin Ruth Maria Obrist und dem Schaffen von Eduard Spörri eine weitere Fortsetzung. Die Ausstellung bezeugte ein weiteres Mal, dass die Begegnung zwischen dem bildhauerischen Werk von Spörri und der Gegenwartskunst neue Einblicke und Wahrnehmungen ermöglicht. Ein spartenübergreifendes Begleitprogramm, welches auch Veranstaltungen mit der Weinbaugenossenschaft Wettingen miteinschloss, stiess auf reges Interesse und erlaubte eine Vertiefung der von Ruth Maria Obrist entwickelten Themen.

Unser Publikum war auch dieses Mal äusserst interessiert und zeigte in Form reger Teilnahme seine Verbundenheit mit dem Museum Eduard Spörri. Es wird in den kommenden Jahren eine Herausforderung sein, ebenfalls eine jüngere Generation für das Leben und das Werk von Eduard Spörri zu begeistern. Dieser Aufgabe wird sich der Stiftungsrat in den kommenden Monaten ausführlich widmen.

1.1 Sonderausstellungen und Veranstaltungen

22. April 2015

40 Minuten

Lutz Fischer-Lamprecht

Diesjähriger «40 Minuten»-Gast war Pfarrer Lutz Fischer-Lamprecht. Bereits als Pfarrer in Birmenstorf war er hin und wieder Skulpturen von Eduard Spörri begegnet. Seit er in Wettingen lebt, haben sich die Begegnungen mit Spörri's Werk deutlich intensiviert. Insbesondere dem Engel auf dem Friedhof Brunnenwiese begegnet er regelmässig.

16. Mai – 13. Dezember 2015

Eduard Spörri trifft

Ruth Maria Obrist – Schichtungen

In der vielbeachteten Ausstellung wollte Ruth Maria Obrist (geb. 1955 in Laufenburg) «auf Eduard Spörri's Figuration mit Figuration» reagieren. Im Zentrum der Ausstellung stand demnach die klassische Bildgattung des Portraits, welches sowohl bei Eduard Spörri als auch bei der in Baden lebenden Künstlerin eine tragende Rolle spielt. Die Künstlerin nutzte die Technik des 3D-Druckes und lud Besucherinnen und Besucher ein, nach ausgewählten Figuren von Eduard Spörri ein Ganzfiguren-Portrait herstellen zu lassen. Ebenfalls im Sinne eines partizipatorischen Ansatzes war es während der Ausstellung möglich, bei der Künstlerin ein Portrait «in Auftrag» zu geben. Damit erinnerte die Künstlerin daran, dass diese jahrhundertealte Bildgattung ursprünglich primär «bedeutenden» Personen vorbehalten war (Adel, Klerus ...) – spätestens das in den letzten Jahren aufgekommenen «Selfie» ermöglichte eine bis anhin ungeahnte Verbreitung und damit letztlich Demokratisierung dieser exklusiven Bildgattung.

Begleitprogramm Ausstellung Ruth Maria Obrist: «Schichtungen»

16. September 2015

Augenaufgang

Eine Lesung mit dem Schriftsteller Klaus Merz

Auf dem Hintergrund der Arbeiten von Ruth Maria Obrist und Eduard Spörri las Klaus Merz ausgewählte Texte aus seiner abgeschlossenen Werkausgabe.

21. Oktober 2015

Konzert coro sonoro

Der coro sonoro unter der Leitung von Margret Sohn probt, singt, musiziert und konzertiert seit 14 Jahren an den unterschiedlichsten Orten. Während des Konzerts verwandelte sich das Museum Eduard Spörri in einen einzigartigen Klangkörper.

28. Oktober 2016

Filmabend mit Bruno Nuytten

Camille Claudel, Frankreich 1988

Camille Claudel (1864-1943) war die Schwester des französischen Dichters Paul Claudel und die Geliebte des grossen Bildhauers Auguste Rodin (1840–1917), dessen Werk Eduard Spörri zeitlebens faszinierte und inspirierte. Mit Isabelle Adjani (Camille Claudel) und mit Gérard Depardieu (Auguste Rodin).

Begleitprogramm mit der Weinbaugenossenschaft Wettingen

19. August 2015

Winzer trifft Künstler

Führung durch die Ausstellung mit Ruth Maria Obrist und Rudolf Velhagen mit anschliessender Degustation von ausgewählten Wettinger Weinspezialitäten durch den Kellermeister Meinrad Steimer.

Internationaler Museumstag

17. Mai 2015

Lebendige Traditionen -

Gestern heute morgen

Maria Magdalena Kaufmann erzählte Wettinger Sagen, die Eduard Spörri und seinen Zeitgenossen damals noch vertraut waren. So erinnerte die Märchenerzählerin an die seltsame «Zyttigsfrau», «de schüüch Nüggelimaa» oder den unheimlichen «Eulenburger».

24.-25. Oktober 2016

BiFang Kulturmeilenfest Wettingen

Selten findet man auf einer Strecke wie der sogenannten «Kulturmeile» eine derartige Konzentration von kulturellen Häusern wie an der Bifang- und Dorfstrasse in Wettingen. Mit einem Festanlass sollen die Galerie im Gluri Suter Huus, das

Figurentheater, das Atelier Walter Huser sowie das Museum Eduard Spörri einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht oder wieder ins Bewusstsein gerufen werden.

Auch das Museum Eduard Spörri hatte seine Türen geöffnet und am sonnigen Wochenende besuchten rund 300 Personen die Ausstellung «Schichtungen» mit Ruth Maria Obrist.

Initiator des BiFang Kulturmeilenfests ist die Gemeinde Wettingen. Sie koordiniert die Aktivitäten und stellt die Infrastruktur zur Verfügung. Dank der Unterstützung weiterer Geldgeber kann der Anlass in diesem Rahmen durchgeführt werden. Aufgrund des Erfolgs soll das BiFang Kulturmeilenfest 2017 eine Fortsetzung finden.

Personelles

Als Aufsichtspersonen walteten Daniela Baumann, Spreitenbach; Lisa Graf, Windisch; Michèle Luchsinger, Wettingen; Maël Roumois, Wettingen; Hans-Peter Wittwer, Zürich; Michel Wyss, Othmarsingen; Pia Zeugin, Basel. Der Stiftungsrat dankt allen für ihren grossen Einsatz.

Finanzbericht

Die Buchhaltung 2015 schliesst mit einem kleinen Verlust von Fr. 1'684.60 ab. Dies infolge ausserordentlichen Investitionen beim Liegenschaftsunterhalt.

Der Personalaufwand ist unverändert gegenüber dem Vorjahr und der grösste Aufwandsposten.

Der Stiftungsrat ist weiterhin bemüht, neue Geldgeber für das Museum gewinnen zu können.

Freundeskreis

Per Ende 2015 zählt der Freundeskreis 37 Ehepaar-Mitgliedschaften sowie 30 Einzel-Mitgliedschaften.

Stiftungsrat

Antoinette Eckert, Wettingen, Präsidentin; Angelika Meier, Wettingen, Vizepräsidentin; Paul Spörri, Rombach, Stifterfamilie; Sabine Stenz, Wettingen, Vertretung Ortsbürger; Lukas Erni, Turgi, Finanzen; Hubert Spörri, Zürich, kuratorische Begleitung; Luca Cioni, Wettingen, Technik und Infrastruktur.

Unser geschätztes Mitglied und Mitbegründerin Marlies Spörri verstarb am 23. Januar 2015. Wir werden Marlies in besonderer Erinnerung behalten und ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dank

Der Stiftungsrat dankt Rudolf Velhagen, Kurator Museum Eduard Spörri, und seinem Team für das grosse Engagement. Dieses beinhaltet auch die Suche nach Drittgeldern. Es freut uns daher, dass auch im Jahr 2015 die Gemeinde Wettingen und die Ortsbürgergemeinde Wettingen das Museum Eduard Spörri grosszügig bedacht haben.

Danken möchten wir an dieser Stelle die 3D-Druck-Firma PocketSize Me, Zürich, für die Unterstützung der Ausstellung mit Ruth Maria Obrist. Für substantielle Betriebskostenbeiträge danken wir weiter unseren Sponsoring-Partnern Stadtcasino Baden AG, Raiffeisenbank Lägern-Baregg, Wettingen, TÄGERHARD KIES AG, Wettingen und Giuliani AG, Wettingen.

Wettingen, im April 2016

Antoinette Eckert
Präsidentin des Stiftungsrates

Dr. phil. Rudolf Velhagen
Kurator Museum Eduard Spörri

Abbildung Titelseite: Blick auf zwei Portrait-Stelen (2016, Okumé-Sperrholz, wasserstrahlgeschnitten, geschichtet, verleimt und lackiert) von Ruth Maria Obrist (Foto: R. Velhagen).